



SwissLife

*Swiss Life International
Employee Benefits
Pension Fund*

Geschäftsbericht 2017

Inhalt

3	Jahresbericht der Geschäftsführung
4	Bilanz
6	Betriebsrechnung
8	Anhang zur Jahresrechnung 2017
8	I Grundlagen und Organisation
10	II Aktive Mitglieder und Rentner
10	III Art der Umsetzung des Zwecks
10	IV Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit
11	V Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad
13	VI Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage
13	VII Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung
16	VIII Auflagen der Aufsichtsbehörde
16	IX Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage
17	X Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
18	Bericht der Revisionsstelle
19	Impressum

Jahresbericht der Geschäftsführung

Der vorliegende Geschäftsbericht und die darin enthaltene Jahresrechnung 2017 wurden vom Stiftungsrat via Zirkularbeschluss genehmigt. In der Berichtsperiode fanden keine Stiftungsrats-sitzungen statt.

Wie bereits in den Vorjahren wurde die Stiftung als sogenannter geschlossener Bestand geführt. Neuanschlüsse sind nicht möglich und bereits angeschlossene Vorsorgewerke werden in unveränderter Form weitergeführt.

Der Bestand wird daher weiterhin kontinuierlich abnehmen.

Für die Geschäftsführerin (Swiss Life AG)

Claudio Grisenti

Bilanz

Bilanz per 31. Dezember

In CHF

	Anhang	31.12.2017	31.12.2016
AKTIVEN			
LANGFRISTIGES GUTHABEN DER STIFTUNG		36 489	36 536
Guthaben auf Kontokorrenten der Vorsorgewerke		567 407	1 063 954
TOTAL FORDERUNGEN GEGENÜBER SWISS LIFE		567 407	1 063 954
Forderung ggü. Versicherungen		–	13 686
Ausstehende Beiträge		172 406	8 082
TOTAL FORDERUNGEN GEGENÜBER DEN ARBEITGEBERN		172 406	21 768
Transitorische Aktiven		711 810	716 075
TOTAL FORDERUNGEN		1 451 624	1 801 797
WERTSCHRIFTENGUTHABEN DER VORSORGEWERKE	VI.1	–	22 480
TOTAL VERMÖGENSANLAGEN		1 488 112	1 860 813
TOTAL AKTIVEN		1 488 112	1 860 813

Bilanz per 31. Dezember

In CHF

	Anhang	31.12.2017	31.12.2016
PASSIVEN			
Vorausbezahlte Beiträge		312 962	534 737
Fällige, noch nicht ausbezahlte Leistungen		503 879	486 525
Übrige Verbindlichkeiten		89 283	6 569
TOTAL VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER VORSORGEWERKEN		906 125	1 027 831
Forderungen gegenüber angeschlossenen Arbeitgebern		-	-
TOTAL VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER SWISS LIFE		-	-
TOTAL VERBINDLICHKEITEN		906 125	1 027 830
Freie Mittel der Vorsorgewerke	VII.6	265 156	265 527
Überschussreserven der Vorsorgewerke	VII.5	286 831	537 455
TOTAL FREIE MITTEL UND RESERVEN DER VORSORGEWERKE		551 988	802 983
STIFTUNGSKAPITAL		30 000	30 000
AUFWAND-/ERTRAGSÜBERSCHUSS		-	-
TOTAL PASSIVEN		1 488 112	1 860 813

Betriebsrechnung

Betriebsrechnung

In CHF

	Anhang	2017	2016
ORDENTLICHE UND ÜBRIGE BEITRÄGE UND EINLAGEN			
Beiträge Arbeitnehmer		613 003	818 288
Beiträge Arbeitgeber		2 525 081	3 009 721
TOTAL BEITRÄGE		3 138 084	3 828 010
Verwendung von Arbeitgeberbeitragsreserven		-	-
Verwendung von Freien Mitteln (Finanzierung Beiträge)		-5 273	-55 554
Verwendung von Überschussreserven (Finanzierung Beiträge)		-3 359	-93 661
Einmaleinlagen und Einkaufssummen		-	-
Einlagen in Freie Mittel		-	26 445
TOTAL ORDENTLICHE UND ÜBRIGE BEITRÄGE UND EINLAGEN		3 129 452	3 705 240
EINTRITTSLEISTUNGEN			
Freizügigkeitseinlagen		22 770	-123 506
TOTAL EINTRITTSLEISTUNGEN		22 770	-123 506
TOTAL ZUFLUSS AUS BEITRÄGEN UND EINTRITTSLEISTUNGEN		3 152 222	3 581 734
REGLEMENTARISCHE LEISTUNGEN			
	VII.3		
Altersrenten		-2 367 956	-2 447 316
Hinterlassenenrenten		-484 052	-437 294
Kapitalleistungen bei Pensionierung		-1 015 203	-1 972 793
TOTAL REGLEMENTARISCHE LEISTUNGEN		-3 867 211	-4 857 402
AUSTRITTSLEISTUNGEN			
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt		-3 500 362	-2 465 716
Freizügigkeitsleistungen bei Vertragsauflösung		-	-
Freizügigkeitsleistungen aus Kontokorrenten der Vorsorgewerke		-264 305	-33 538
Freizügigkeitsleistungen bei Transfer		-	-
Vorbezüge Wohneigentumsförderung		-	-
TOTAL AUSTRITTSLEISTUNGEN		-3 764 667	-2 499 254
TOTAL ABFLUSS FÜR LEISTUNGEN UND VORBEZÜGE		-7 631 878	-7 356 656

Betriebsrechnung

In CHF

	Anhang	2017	2016
AUFLÖSUNG UND BILDUNG VON VORSORGEKAPITAL UND BEITRAGSRESERVEN			
Auflösung von Vorsorgekapital und Beitragsreserven		662 100	401 564
Bildung von Vorsorgekapital und Beitragsreserven		-411 106	-207 283
TOTAL BILDUNG VON VORSORGEKAPITAL UND BEITRAGSRESERVEN		250 994	194 281
ERTRAG AUS VERSICHERUNGSLEISTUNGEN			
Versicherungsleistungen		7 367 573	7 282 504
Überschussanteile aus Versicherung	VII.2	167 250	181 066
TOTAL ERTRAG AUS VERSICHERUNGSLEISTUNGEN		7 534 823	7 463 570
VERSICHERUNGSaufWAND			
	VII.2		
Sparprämien		-2 487 915	-2 977 758
Risikoprämien		-511 891	-687 876
Kostenprämien	VII.4	-155 992	-180 101
Prämienbefreiung von Swiss Life		17 761	17 773
PRÄMIE AN SWISS LIFE		-3 138 037	-3 827 962
Einmaleinlagen an Versicherung		-22 770	123 506
Verwendung Überschussanteile aus Versicherung		-155 261	-156 157
Übrige Freie Mittel		-	-19 353
TOTAL VERSICHERUNGSaufWAND		-3 316 068	-3 879 967
NETTO-ERGEBNIS AUS DEM VERSICHERUNGSTEIL	VII.2	-9 907	2 962
(Total Zufluss, Abfluss, Bildung/Auflösung, Versicherungsertrag, -aufwand)			
NETTO-ERGEBNIS AUS VERMÖGENSANLAGE			
Zinsertrag auf Forderungen		34 364	30 166
Zinsaufwand auf Forderungen		-29 360	-30 441
Realisierter Kursgewinn auf Wertschriften der Vorsorgewerke	VII.2	4 044	49
Realisierter Kursverlust auf Wertschriften der Vorsorgewerke	VII.2	-	-9 239
Buchmässiger Kursgewinn auf Wertschriften der Vorsorgewerke	VII.2	-	1 318
Buchmässiger Kursverlust auf Wertschriften der Vorsorgewerke	VII.2	-	-
Wertschriftenertrag	VII.2	858	6 316
Vermögensverwaltungskosten	VII.2	-	-1 131
TOTAL NETTO-ERGEBNIS AUS VERMÖGENSANLAGE		9 907	-2 962
SONSTIGER ERTRAG	VII.2	7 936	6 143
SONSTIGER aufWAND	VII.2	-7 936	-6 143
AUFWAND-/ERTRAGSÜBERSCHUSS		-	-

Anhang zur Jahresrechnung 2017

I Grundlagen und Organisation

I.1 Rechtsform und Zweck

Der Swiss Life International Employee Benefits Pension Fund, Schaan, besteht seit dem Jahr 2008. Dieser ist aus der Sammelstiftung der Rentenanstalt für die berufliche Personalvorsorge, Vaduz, herausgegangen.

Zweck der Stiftung ist die Durchführung der betrieblichen Altersversorgung im Sinne des Pensionsfondsgesetzes (PFG), insbesondere die Übernahme und Verwaltung von Systemen der betrieblichen Altersversorgung von Unternehmen, Berufsverbänden und sonstigen Trägerunternehmen mit Sitz im EWR und im EFTA-Raum. Die Stiftung bezweckt unter anderem die betriebliche Altersversorgung für im Ausland tätige Arbeitnehmer (Expatriates, d. h. Arbeitnehmer, welche nicht der Sozialversicherungspflicht im Sitzland des Arbeitgebers unterliegen).

I.2 Registrierung

Der Swiss Life International Employee Benefits Pension Fund ist durch öffentliche Urkunde errichtet und am 2. Dezember 2008 im Öffentlichkeitsregister eingetragen worden.

I.3 Angabe der Urkunde und Reglemente

Der Swiss Life International Employee Benefits Pension Fund ist durch öffentliche Urkunde vom 1. Januar 2008 in der Rechtsform der Stiftung errichtet worden.

Die Organisation, die Verwaltung und die Kontrolle der Stiftung werden nach Massgabe der Bestimmungen der Urkunde und unter Beachtung der für einen Pensionsfonds massgebenden gesetzlichen Vorschriften in einer besonderen Geschäftsordnung geregelt, die vom Stiftungsrat erlassen wird.

Jeder angeschlossene Arbeitgeber ist verpflichtet, eine Verwaltungskommission einzusetzen. Letztere sorgt nach Massgabe der Stiftungsurkunde für die ordnungsgemässe Führung des Vorsorgewerks des der Stiftung angeschlossenen Arbeitgebers. Die Obliegenheiten der Verwaltungskommission werden in einem besonderen Geschäftsreglement für die Verwaltungskommission geregelt.

I.4 Führungsorgan/Zeichnungsberechtigung

Die gesetzlich vorgesehene Mitwirkung der Destinatäre ist auf Stufe Vorsorgewerk des sich anschliessenden Betriebs verwirklicht und durch die vertraglichen Bestimmungen abgesichert. Darüber hinaus wird auch auf Stufe Stiftungsrat für die Interessenvertretung von Arbeitgeber- und Arbeitnehmerseite neben den Stiftungsorganen der Swiss Life AG als Stifterfirma für eine fachlich fundierte, kompetente und unabhängige Organisation der Stiftung gesorgt.

Stiftungsrat

Danilo Zweifel, Präsident, Swiss Life AG, Zürich
 Max Mandioni, Vizepräsident, Swiss Life AG, Zürich
 Ivy Klein, Swiss Life AG, Zürich
 Adrian Brügger, Swiss Life AG, Zürich

Amtsdauer

1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2019

Zeichnungsberechtigung

Der Präsident und weitere vom Stiftungsrat bezeichnete Mitglieder des Stiftungsrates sind kollektiv je zu zweien zeichnungsberechtigt.

Die Geschäftsführerin, die Swiss Life AG, ist berechtigt, für die Führung der laufenden Geschäfte der Stiftung weitere kollektiv zeichnungsberechtigte Personen zu bezeichnen.

Geschäftsführerin

Swiss Life AG, Zürich, vertreten durch Ivy Klein

Sitz der Stiftung

in der Specki 3, FL-9194 Schaan

I.5 Revisionsstelle und Aufsichtsbehörde

Revisionsstelle

PricewaterhouseCoopers AG, Zürich

Aufsichtsbehörde

FMA – Finanzmarktaufsicht Versicherungsunternehmen und Vorsorgeeinrichtungen, Vaduz (Fürstentum Liechtenstein)

I.6 Angeschlossene Arbeitgeber

Per 31. Dezember 2017 waren 41 Anschlussverträge in Kraft (Vorjahr: 45), wobei im Verlaufe des Berichtsjahres 4 Verträge aufgelöst wurden.

II Aktive Mitglieder und Rentner

	2017	2016
ANZAHL AKTIVE MITGLIEDER UND INVALIDE	197	220
Anzahl Altersrentner	69	70
Anzahl Mitglieder Total	266	290
ANZAHL AKTIVE MITGLIEDER PRO VORSORGEWERK	4.8	4.9

III Art der Umsetzung des Zwecks

Der Anschluss an die Stiftung erfolgt durch Abschluss eines Anschlussvertrages zwischen Arbeitgeber und Stiftung. Darin verpflichtet sich der Arbeitgeber, bestimmte Mitarbeiterkategorien, für welche er Alter, Tod oder Erwerbsunfähigkeit sicherstellen will, planmässig zu versichern. Diese Versicherungen werden durch die Stiftung bei der Swiss Life AG abgeschlossen. Die Finanzierung ist für jedes angeschlossene Vorsorgewerk separat im jeweiligen Vorsorgereglement geregelt. Die Finanzierung des Vorsorgeaufwandes erfolgt grundsätzlich durch die Arbeitgeber und Arbeitnehmer, wobei der Beitrag des Arbeitgebers mindestens gleich hoch sein muss wie die gesamten Beiträge aller seiner Arbeitnehmer.

IV Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

Die Rechnungslegung der Stiftung wurde nach Swiss GAAP FER 26 erstellt. Die Jahresrechnung vermittelt die tatsächliche finanzielle Lage im Sinne der Gesetzgebung. Die Bewertung der Aktiven erfolgt gemäss diesen Vorschriften wie bisher zu den für den Bilanzstichtag zutreffenden aktuellen Werten ohne Einbau von Glättungseffekten. Unter aktuellen Werten werden für alle Aktiven grundsätzlich Marktwerte per Bilanzstichtag verstanden. Alle von den Vorsorgewerken gehaltenen Aktien der Swiss Life Holding sind im Verlauf des Berichtsjahres veräussert worden. Die übrigen ausgewiesenen Vermögenswerte, insbesondere die Kontokorrentguthaben der Stiftung bei der Swiss Life AG, werden zum Nominalwert bewertet. Der Detaillierungsgrad der Betriebsrechnung entspricht den Anforderungen von Swiss GAAP FER 26.

Die Jahresrechnung ist in ganzen Franken dargestellt, wobei Rundungen dazu führen können, dass Summen nicht genau aufgehen.

V Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad

V.1 Art der Risikodeckung

Die Risiken sind vollständig bei der Swiss Life AG abgedeckt.

V.2 Erläuterung von Aktiven und Passiven aus Versicherungsverträgen

Bei den ausgewiesenen Forderungen gegenüber der Swiss Life AG handelt es sich grösstenteils um Guthaben auf Kontokorrenten der Vorsorgewerke bei der Swiss Life AG (vorausbezahlte Beiträge, Überschussreserven, freie Mittel), die zum Nominalwert bewertet sind.

V.3 Entwicklung des Deckungskapitals

Das Deckungskapital der von der Stiftung aufgrund der Kollektiv-Lebensversicherungsverträge bei der Swiss Life AG abgeschlossenen Versicherungen wird in der Bilanz der Stiftung nicht ausgewiesen.

In Mio. CHF

	2017	2016
STAND DECKUNGSKAPITAL AKTIVE AM 01.01.	17.3	18.7
Zunahmen	4.8	3.1
Abnahmen	-6.1	-4.5
STAND DECKUNGSKAPITAL AKTIVE AM 31.12.	16.0	17.3
STAND DECKUNGSKAPITAL RENTNER AM 01.01.	33.8	35.1
Zunahmen	-	-
Abnahmen	-1.9	-1.3
STAND DECKUNGSKAPITAL RENTNER AM 31.12.	31.9	33.8
STAND DECKUNGSKAPITAL INVALIDE AM 01.01.	-	-
Zunahmen	-	-
Abnahmen	-	-
STAND DECKUNGSKAPITAL INVALIDE AM 31.12.	-	-
STAND DECKUNGSKAPITAL TOTAL AM 01.01.	51.1	53.8
Zunahmen	4.8	3.1
Abnahmen	-8.1	-5.8
STAND DECKUNGSKAPITAL TOTAL AM 31.12.	47.9	51.1

V.4 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Die Risiken Alter, Tod, Invalidität sowie das Anlagerisiko sind vollständig bei der Swiss Life AG abgedeckt. Aufgrund dieser Tatsache wird auf die periodische Erstellung von versicherungstechnischen Gutachten verzichtet, da für jeden einzelnen abgeschlossenen Vertrag der von der Versicherungsaufsicht genehmigte Kollektiv-Lebensversicherungstarif der Swiss Life AG zur Anwendung gelangt.

V.5 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen

Für den gesamten Bestand gelangt der von der Versicherungsaufsicht genehmigte Kollektiv-Lebensversicherungstarif der Swiss Life AG zur Anwendung. Für die verschiedenen Tarifgenerationen gelangen technische Zinssätze von 1,75 bis 3,5% zur Anwendung. Die Altersguthaben wurden im Jahr 2017 mit 0,25% verzinst.

V.6 Deckungsgrad

Der Deckungsgrad stellt das Verhältnis zwischen dem verfügbaren Vermögen und dem notwendigen Vorsorgekapital dar. Sämtliche Versicherungs- und Anlagerisiken sind jederzeit zu 100% durch die Swiss Life AG gedeckt.

V.7 Ergebnis 2017, Überschuss

Für die Versicherungen der beruflichen Vorsorge wird eine gesonderte Betriebsrechnung geführt. Die Betriebsrechnung für das Kollektivgeschäft basiert auf dem statutarischen Abschluss im Schweizer Geschäft nach dem schweizerischen Obligationenrecht (OR). Sie bildet die Grundlage für die minimale Ausschüttungsquote von 90% (Mindestquote) und dient als Basis für die Ermittlung der Überschusszuweisung. Mindestens 90% der Erträge müssen zugunsten der Verträge verwendet werden. Aus diesen Erträgen werden sämtliche Aufwände im Zusammenhang mit Versicherungsleistungen, die angefallenen Verwaltungskosten und der Aufwand für die Bildung von pauschalen Rückstellungen (z. B. Schwankungsrückstellungen) finanziert. Der verbleibende Restbetrag wird dem Überschussfonds zugewiesen.

Den Vorsorgewerken werden jährlich Überschussanteile aus dem Überschussfonds zugeteilt. Diese werden jeweils zu Beginn des ihrer Entstehung folgenden Versicherungsjahres fällig und werden bis zu ihrer Verwendung verzinslich angesammelt. Den Vorsorgewerken wird der ihnen zustehende Überschussanteil jeweils mitgeteilt.

Ohne anderslautenden Beschluss der Verwaltungskommission wird mit dem Überschussanteil wie folgt verfahren: Der Überschussanteil wird nach einem vorgegebenen Schlüssel auf die einzelnen Versicherten verteilt (Quote). Dieser Schlüssel berücksichtigt die Quelle des Überschussanteils (Ertrag aus dem Sparprozess, Risiko und Kosten) und nimmt die entsprechende Gewichtung vor. Die für die einzelne erwerbstätige Person ermittelte Quote wird ihr an dem auf die Mitteilung folgenden Stichtag als Einlage zugewiesen und zur Erhöhung ihres überobligatorischen Altersguthabens verwendet.

VI Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

VI.1 Angaben zu den Vermögensanlagen der Swiss Life AG für das Deckungskapital

Die nachfolgenden Informationen beruhen auf Angaben der Swiss Life AG und sind Gegenstand der Prüfung durch die Revisionsstelle der Swiss Life AG.

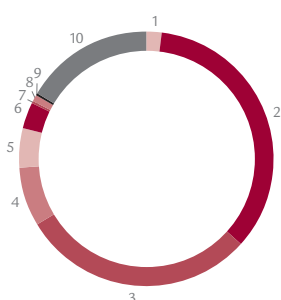
Das Deckungskapital ist im Rahmen des Sicherungsfonds kollektiv durch die Swiss Life AG für die berufliche Vorsorge angelegt. Dieses Deckungskapital ist keine Vermögensanlage der Stiftung. Die Swiss Life AG garantiert die fachgerechte Anlage der Gelder und zudem die Einhaltung der Begrenzungen gemäss den gesetzlichen Vorschriften.

Für Detailinformationen wird auf die Betriebsrechnung 2017 für das Kollektivgeschäft der Swiss Life AG hingewiesen.

Die Darstellung zeigt die Aufteilung der von der Swiss Life AG getätigten Anlagen für die Mittel der beruflichen Vorsorge auf die verschiedenen Anlagekategorien.

Das Anlageportefeuille von Swiss Life in der beruflichen Vorsorge im Detail

TOTAL 100%



1	Flüssige Mittel und Festgelder	2,16%
2	Festverzinsliche Wertpapiere in Schweizer Franken	34,59%
3	Festverzinsliche Wertpapiere in ausländischen Währungen.....	29,72%
4	Hypotheken und andere Nominalwertforderungen	7,71%
5	Schweizerische und ausländische Aktien.....	4,92%
6	Anteile an Anlagefonds	3,40%
7	Private Equity und Hedge Funds.....	0,10%
8	Guthaben aus derivativen Finanzinstrumenten	0,93%
9	Anlagen in Beteiligungen und verbundenen Unternehmen.....	0,09%
10	Immobilien.....	16,38%
11	Sonstige Kapitalanlagen	0,00%

VII Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung

VII.1 Erläuterungen zur Bilanz

Zur Bilanz gibt es keine weiteren Erläuterungen.

VII.2 Erläuterungen zur Betriebsrechnung

Die Position Überschussanteile aus Versicherung umfasst die von der Swiss Life AG zugewiesenen Überschüsse aus Versicherungen, welche zum einen den Vorsorgewerken gutgeschrieben und zum anderen in Form von Überschussrenten zugunsten der Destinatäre verwendet werden.

Der Versicherungsaufwand umfasst sämtliche von der Stiftung an die Swiss Life AG erbrachten Prämien und Einmaleinlagen für die abgeschlossenen Versicherungen.

Das Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil ist die Summe der Positionen Total Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen, Total Abfluss für Leistungen und Vorbezüge, Total Bildung von Vorsorgekapital und Beitragsreserven, Total Ertrag aus Versicherungsleistungen und Total Versicherungsaufwand.

Die Position Sonstiger Aufwand umfasst der Stiftung entstandene Kosten sowie Debitorenverluste und ausserperiodische Aufwände.

VII.3 Reglementarische Leistungen

Die reglementarischen Leistungen setzen sich aus folgenden Teilen zusammen:

In CHF	2017	2016
ALTERSRENTEN		
Altersrenten	2 367 956	2 447 316
TOTAL ALTERSRENTEN	2 367 956	2 447 316
HINTERLASSENENRENTEN		
Witwen-/Witwerrenten	484 052	437 294
Waisenrenten	-	-
TOTAL HINTERLASSENENRENTEN	484 052	437 294
KAPITALLEISTUNGEN BEI PENSIONIERUNG		
Kapitalleistungen bei regulärer Pensionierung	1 015 203	1 972 793
Kapitalleistungen bei vorzeitiger Pensionierung	-	-
TOTAL KAPITALLEISTUNGEN BEI PENSIONIERUNG	1 015 203	1 972 793
TOTAL REGLEMENTARISCHE LEISTUNGEN	3 867 211	4 857 402

VII.4 Kosten

Der Swiss Life International Employee Benefits Pension Fund ist zu 100% bei der Swiss Life AG rückversichert. Diese Rückversicherung bezieht sich nicht nur auf die versicherungstechnischen Risiken, sondern beinhaltet auch die Verwaltung. Die Kostenbeiträge der angeschlossenen Vorsorgewerke entsprechen genau den Kostenprämien, die an die Swiss Life AG weitergegeben werden. Ein allfälliger Kostenverlust wird von der Swiss Life AG getragen.

In CHF

	2017	2016
Kosten für allg. Verwaltungsaufwand	121 698	160 979
Kosten für Marketing und Werbung ¹	34 294	45 363
TOTAL KOSTEN	155 992	206 342

¹ Diese Position beinhaltet auch die Kosten der Betreuung der Kunden. Dazu zählen wiederkehrende Entschädigungen an Makler und Aussendienst.

Die Position Kostenprämien weist keine Vermögensverwaltungskosten aus. Die Swiss Life AG weist ein Nettoanlageresultat aus. Die Betriebsrechnung Kollektivleben Schweiz (www.swisslife.ch/bvgbetriebsrechnung) weist hingegen die Kosten der Vermögensbewirtschaftung detailliert aus. Sie wird den angeschlossenen Vorsorgewerken mit dem kundenindividuellen Jahresbericht eröffnet.

VII.5 Entwicklung der Überschussreserven

In CHF

	2017	2016
STAND DER ÜBERSCHUSSRESERVEN AM 01.01.	537 455	632 657
Zunahme durch Überschusszuweisung	167 250	181 066
Zunahme durch Transfer	-	-
Zinsgutschrift	5 052	-5
TOTAL ZUNAHMEN	172 302	181 061
Abnahme für Beitragszahlung	-	-
Abnahme zur Bildung Freie Mittel	-233 902	-26 445
Abnahme durch Vertragsauflösung	-	-
Abnahme für Leistungserhöhung	-189 023	-249 818
Abnahme durch Transfer	-	-
TOTAL ABNAHMEN	-422 925	-276 263
STAND DER ÜBERSCHUSSRESERVEN AM 31.12.	286 831	537 455

VII.6 Entwicklung der Freien Mittel

In CHF

	2017	2016
STAND DER FREIEN MITTEL AM 01.01.¹	265 527	364 606
Zunahme durch Neugeld (Vertragszugänge)	-	-
Zunahme durch Auflösung Überschussreserven	233 902	26 445
Zunahme durch Einzahlung	-	-
Zunahme durch Versicherungsleistung	-	-
Zunahme durch Wertschriftenerfolg	4 902	-
Zunahme durch Transfer	-	-
Zinsbelastung	-	-224
TOTAL ZUNAHMEN	238 804	26 222
Abnahme für Beitragszahlung	-5 273	-55 554
Abnahme durch Vertragsauflösung	-233 902	-26 445
Abnahme durch Wertschriftenerfolg	-	-2 687
Abnahme für Leistungserhöhung	-	-40 614
Abnahme durch Transfer	-	-
TOTAL ABNAHMEN	-239 175	-125 300
STAND DER FREIEN MITTEL AM 31.12.	265 156	265 527

¹ per 1. Januar 2015 wurden die Wertschriftenguthaben der Vorsorgewerke den Freien Mitteln zugeordnet.

VIII Auflagen der Aufsichtsbehörde

Es liegen keine Auflagen der Aufsichtsbehörde vor.

IX Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage

Es liegen keine weiteren Sachverhalte vor, welche nicht unter den vorangegangenen Positionen erwähnt werden können.

X Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse zu verzeichnen, welche die Finanzierung der Vorsorge, die Beurteilung der Jahresrechnung oder die allgemeine Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Pensionsfonds massgeblich beeinflussten.

Zürich, 23. April 2018

Swiss Life International Employee Benefits Pension Fund

Danilo Zweifel
Präsident

Ivy Klein
Leiterin Stiftungsmanagement

Bericht der Revisionsstelle



Bericht der Revisionsstelle an den Stiftungsrat des Swiss Life International Employee Benefits Pension Fund (Collective Foundation) Schaan, Liechtenstein

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) und den Jahresbericht des für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung und den Jahresbericht ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des liechtensteinischen Berufsstandes und Art. 10a WPRG, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung und im Jahresbericht mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz. Ferner entsprechen die Jahresrechnung und der Jahresbericht (sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes) dem liechtensteinischen Gesetz und den Statuten.

Der Jahresbericht steht im Einklang mit der Jahresrechnung und enthält gemäss unserer Beurteilung keine wesentlichen fehlerhaften Angaben.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Enrico Strozzi
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Claudio Notter
Revisionsexperte

Zürich, 23. April 2018

Beilage:

- Geschäftsbericht (Jahresbericht des Geschäftsführers, Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang)

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160 Postfach, 8050 Zürich
Telefon: +41 58 792 44 00, Telefax: +41 58 792 44 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Impressum

Der Swiss Life International Employee Benefits Pension Fund wird nur in deutscher Sprache publiziert. Wiedergabe, auch auszugsweise, nur unter Quellenangabe gestattet. Belegsexemplar erwünscht.

Herausgeberin

Swiss Life AG, Zürich

Produktion

Management Digital Data AG, Lenzburg, Aargau

© Swiss Life, 2018

So fängt Zukunft an.

*Swiss Life
General-Guisan-Quai 40
Postfach 2831
CH-8022 Zürich*

*Tel. +41 43 284 33 11
www.swisslife.com*